Objekt:	Tasse (galvanoplastische Nachbildung)
Museum:	Museum August Kestner Trammplatz 3 30159 Hannover (0511) 168-42730 museen-kulturgeschichte@hannover-stadt.de
Sammlung:	Antike Kulturen, Galvano-Repliken der Firma Emile Gilliéron & Sohn
Inventarnummer:	1901.7a

Beschreibung

Galvanoplastische Nachbildung einer Tasse mit hohem konischem Fuß, Rosettendekor und aufgenietetem Bandhenkel. Das Original wurde aus einem Stück dicken, gelben Goldblechs ist das gesamt Gefäß mit dem hohlen Fuß getrieben. Die Fußplatte ist durch eine Kupferplatte verstärkt, der hohe Kelchfuß war einst mit Holz gefüllt. Der Henkel aus dickem Blech. Das Kerbmuster auf der dreifachen Mittelrippe und das Blattmuster an den Rändern sind aus massivem Gold herausgearbeitet. Von innen getrieben sind die 15 feinen, gefüllten, spitzblättrigen Rosetten mit gekerbtem Blütenboden und leicht vertiefter Mitte. Schweres, massives Prunkstück ganz ausgezeichneter Technik. (AVS)

Original: Goldblech, getrieben; Späthelladisch I (1580–1530 v. Chr.); Mykene, Grab IV; Athen, Nat. Mus.

Grunddaten

Material/Technik:	Kupfer / Kupferniederschlag, vergoldet
Maße:	Höhe: 15,7 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1900
	wer	Württembergische Metallwarenfabrik (WMF)
	wo	Geislingen an der Steige
Hergestellt	wann	1900

	wer	Emile Gilliéron (1851-1924)
	wo	Athen
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Mykene
[Person-Körperschaft-Bezug]	wann	
	wer	Heinrich Schliemann (1822-1890)
	wo	

Schlagworte

- Grabbeigabe
- Nachbildung

Literatur

- Wolters, Paul (ohne Jahr): Galvanoplastische Nachbildungen mykenischer und kretischer (minoischer Altertümer) von E. Gilliéron & Fils. Geislingen, Kat. 3 Taf. 11